

Fanny M., die nicht für temperamentlos gelten will und doch noch vierge ist. Alle ermuntern sie in allgemeinen Worten zur „Sünde“, keiner aber entschließt sich aufs spezielle einzugehn.– Gespräche über Fanny R.–

Arkaden, Ring.–

5/7

6/7 Von Dilly zwei dumme Briefe; ein (Dank-)Brief von Mz., ich weinte. Bic. mit einem gewissen Schönberger nach Hütteldorf und retour.–

7/7 Polterabend im Waldsteingarten. Toaste Paul Hammerschlag, Dr. Breuer, ich, Frau Strasser, Kaufmann's, etc. Scherze, es ging an.–

8/7 Sonntag.– *Hochzeit Julius mit Helene*.– Kranzeldame Mila K.– Buffet, Klavierspiel. Abschied der Neuvermählten, während wir vom Fenster aus Hoch schrien. Ich sah es schon in der Erinnerung.– Telegr. von Dilly: „Bitte sich nicht zu verloben.“ – Abend im Riedhof mit Mama und Hajeks.– Im Arkadencafé Salten; Arthur Specht, Billard.

9/7 Bic. mit Salten Mödling (Tini) und retour.

10/7 Bic. Großenzersdorf mit Ostersetzer und Weichs.

11/7 Abreise Mama mit Else M.

12/7 Mizi Reinhard; neue Patientin, die mich interessirt. Gab ihr Bücher über die Ferien.

13/7 Wien – Linz.

14/7 Linz Lambach.– Lamb. – Ischl Bic.– Fand Mama psychisch fast krankhaft apathisch.– Bei Richard. Elsa M. ist auch hier und Mandls (Irene, Grethel, Alfred). Von Dilly eins dieser leeren thierischen Telegr.– Sturm und Wetter drohend. Musik im schlecht beleuchteten Gesellschafts Saal.

15/7 Ischl. Regen. „Armes Mädl“. Will 2 Akte zusammenziehn.– „Mondschein“spazierg. mit Elsa, Grethel, Alfred, die frivol über den Tod sprachen.–

16/7 Arbeit. Nm. in St. Gilgen. Abends beim „Leopold“ (wo ich wohne) Gina etc.– Anregende Gespräche mit Elsa.– Von Dilly hör ich wenig, was mir gleichgiltig ist.

17/7 Nach dem Essen bei Singers.– Frau P.– Ueber Dilly sprachen sie taktlos.– Telegr. von Dilly, dumm. Anna Knapp.

18/7 Regentag. Nm. bei Ornsteins, die 4 Töchter, Gina.

19/7 Richard; liest mir und Jarno „Parisienne“ vom Blatt, deutsch vor. Abends Anna Kn. etc.

20/7 Mit Richard in Steg.